

mittels Sprachgeschichte, allgemeiner Kulturgeschichte und spezieller Musikgeschichte exakt den Stand der heutigen Grenzraumforschung fest und berücksichtigte dabei besonders die Ausstrahlungen der niederrheinischen Orgelbaukunst im Hinblick auf Sweelinck.

Im Vergleich von niederrheinischer und französischer Praxis wies Hans Klotz (Köln) nach, daß Sweelinck deshalb keine Spielanweisungen in seine Orgelstücke hineingeschrieben hat, weil er deren Technik seinen Schülern mündlich überliefern konnte, während die französischen Orgelmeister bereits für den Druck arbeiteten und auf genaue Fixierungen ihrer Wünsche angewiesen waren. Übrigens enthalten die individuell gestalteten Orgeln dieser Zeit für jedes Stück einzelne Registrieranweisungen. Sehr wichtig wurde das Referat des Viersener Volksliedforschers Ernst Klusen, das sich mit zwischen Holland und Deutschland wandernden Melodien beschäftigte. Die hier gebotene Textdemaskierung — „O Tannenbaum“ als bewegte Klage über einen Bäcker, der frevlerischerweise die Brötchen zu klein backt, oder nationalistische Kampflieder wie „Es braust ein Ruf“ und „Stolz weht die Flagge schwarz-weiß-rot“ als holländische Moritatengesänge auf Texte, die ihrem kriegerischen deutschen Inhalt Hohn sprechen! — war eine lehrreiche Studie über die Beschränktheit nationalistischer Propaganda und gleichzeitig auch darüber, daß oftmals der Ausdrucksgehalt der Melodie dem des Textes widerspricht und dann umgeprägt wird. Ferner sprachen Heinrich Schmidt (Düsseldorf) über die Kulturgeschichte Kalkars, Heinz Blumen (Krefeld) über Chorbegegnungen zwischen Holland und Niederrhein und Heinz Wiens (Köln) über Musik und Musikpflege im Herzogtum Kleve. Karl Dreimüllers Referat zur musikalischen Landschaftsforschung gab dann Gelegenheit zu besonders lebhafter Diskussion über Methodenfragen. An ein „Rheinisches Tonkünstlerlexikon“ kann wohl erst die nächste Generation denken, doch wies K.-G. Fellerer auf die im nächsten Jahr für die Herausgabe geplante vorbereitende Veröffentlichung in Form einer Art „Ehrenpforte“ nach Mattheson hin, in der eine große Zahl rheinischer Komponisten biographisch und bibliographisch erfaßt und vorgestellt werden soll. Ein Hauptproblem bilde dann noch die Frage, wie man die vielen in der Tagespresse erschienenen heimatkundlichen Beiträge erfassen kann, weil diese Quellen nur ungenügend archiviert worden und teilweise untergegangen sind. Eine Lösung wurde nicht gefunden.

Wie üblich, umrahmten kulturelle Veranstaltungen die Tagung. Man hörte vom Collegium musicum der Kölner Universität unter der Leitung von Herbert Druх eine Missa von Johannes de Cleve und fünf Motetten von Johannes de Castro.

Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium Musicum
Ü = Übungen, Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Nachtrag Sommersemester 1959

Freiburg/Schweiz. Prof. Dr. F. Br en n : Musikalisches Spätbarock und Vorklassik (2) — Grundriß der Harmonik (1) — Ü: Die Stilwende um 1750 (1) — Ü: Quellen zum Graduale und Antiphonar (1) — Ü: Das Lied in der Schule (1).

Wintersemester 1959/60

Aachen. Technische Hochschule. Lehrbeauftragter Dr. F. Ra a b e : Jazz (Entstehung, Entwicklung und Bedeutung) (2).

Basel. Prof. Dr. Leo Sch r a d e : Die Musik des späten Mittelalters und der Renaissance (3) — Musikalische Revolutionen in der Moderne: Vom Impressionismus zur elektronischen Musik I

(1) — S: Ü im Anschluß an die Vorlesungen (2) — Pros: Palaeographie der Musik III (2).
Lektor Dr. E. Mohr: Harmonielehre III (1) — Formenlehre: Sonate und Rondo (mit Ü) (1).

Berlin. *Humboldt-Universität.* Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Bach-Händel-Epoche II (2) — Ü: Die Bach-Händel-Epoche II (2) — Ü zur marxistischen Methodik der Musikwissenschaft (1) — Kammermusik des 19. Jahrhunderts (1).

Prof. Dr. W. Vetter: Musik der griechischen Antike (2) — Ü: Musik der griechischen Antike (1).

Prof. Dr. G. Knepler: Musikgeschichte im Überblick (2) — Musik der Wiener Klassik (2) — Ü: Musik der Wiener Klassik (1).

Oberassistent A. Brockhaus: Probleme der Musikästhetik (2) — Musik in der Sowjet-Union (1) — Musik des 20. Jahrhunderts in Westeuropa (1).

Assistentin Dr. A. Liebe: Pros (2) — Christoph Willibald Gluck (1).

Lehrbeauftragt. Dr. L. Richter: Das deutsche Volkslied (2).

Lehrbeauftragt. Dr. J. Mainka: Ü: Notationskunde (2).

Lehrbeauftragt. Dr. E. Stockmann: Europäische Volksmusikinstrumente (2).

— — — *Freie Universität.* Prof. Dr. A. Adrio: Deutsche Musikgeschichte von Luther bis Bach (3) — S: Form- und Stilprobleme in der Musik des 17. Jahrhunderts (2) — Pros: Einführung in Wesen und Formen des „Gregorianischen Chorals“ (mit Assistenten) (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Chor (2) — Instrumentalkreis (durch Dr. A. Forchert) (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: Probleme des musikalischen Hörens (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü: Geschichte der europäischen Musikinstrumente seit 1600 (2).

Prof. Dr. K. Reinhard: Musik der Türken (2) — Ü: Ballade und Heldengesang in Europa und dem Vorderen Orient (2) — Ü: Anleitung zum musikethnologischen Arbeiten (2) — Ü: Colloquium für Doktoranden (1).

Lehrbeauftragt. J. Rufer: Musiktheoretische Ü: Harmonielehre I, Kontrapunkt I, Harmonielehre III (je 2).

— — — *Technische Universität.* Prof. H. H. Stuckenschmidt: Einführung in die Musikgeschichte (2) — Die Opern des Schönberg-Kreises (2) — J. S. Bachs Orchesterwerke (2).

Prof. Dr. K. Forster: Die Symphonien Anton Bruckners (1).

Prof. Dr.-Ing. F. Winckel: Musik und Raum (2).

Dr. Th. M. Langner: Zeitgenössische Kirchenmusik (2).

Bern. Vorlesungen verspätet gemeldet.

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Geschichte der Oper (2) — Ü zur Mensuralnotation (1) — Haupt-S: (2) — CM voc., instr. (2).

Prof. Dr. K. Stephenson: Die musikalische Klassik II (2) — Colloquium über Gegenwartsfragen der Tonkunst (1) — Ü zu Beethovens 9. Sinfonie (2) — Akad. Streichquartett: Beethoven (3).

Prof. H. Schroeder: Harmonielehre für Anfänger (1) — Kontrapunkt (Der zweistimmige Satz) (1).

Dr. E. Platen: Formenlehre (1) — Generalbaß-Ü (1).

Braunschweig. *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenzen: Die Geschichte der Clavichord-, Clavicembalo- und Hammerklaviermusik, 1. Teil (2) — S-Ü: Analyse bedeutender Werke des Vorlesungsthemas (2) — CM instr. (Akad. Orchester) (2).

Darmstadt. *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragt. Dr. H. Hucke: Mozarts Opern (2).

Prof. Dr.-Ing. K. Marguerre: Hochschul-Chor (2) — Orchester (2).

Erlangen. Prof. Dr. B. Stäblein: Geschichte des Liedes vom Barock bis zur Jetztzeit (2) — Beethovens Fidelio und Mozarts Zauberflöte (1) — S: Lektüre mittelalterlicher Musikschriftsteller (2).

- Prof. Dr. R. Steglich: Betrachtung musikalischer Meisterwerke (1).
 Dozent Dr. H. H. Eggebrecht: Geschichte der mehrstimmigen Musik des Mittelalters (2) — Arnold Schönberg und seine Schule (1) — S: Musik und Musiklehre der Ars nova (2) — CM voc. (2).
 Dozent Dr. F. Krautwurst: Meister des deutschen Liedes in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts (1) — S: Die deutschen Liederbücher des 15. Jahrhunderts (2).
Frankfurt a. M. Prof. Dr. H. Osthoff: Geschichte der Oper II (bis Mozart) (2) — Ü zur Musik des 16. und 17. Jahrhunderts (2) — Pros: Ü über Josquin Desprez (2) — CM instr. (mit Dr. L. Hoffmann-Erbrecht) (2) — CM voc. (mit Dr. H. Hucke) (2).
 Prof. Dr. F. Gennrich: Musikalische Textkritik an Denkmälern der Musik des Mittelalters (2) — Die Mensuralnotation des 14. und 15. Jahrhunderts (2).
 Prof. Dr. W. Stauder: Einführung in die Musikwissenschaft (1) — Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte (2) — Ü zur Geschichte der Musikerziehung (2).
Freiburg i. Br. Dozent Dr. R. Hammerstein: Geschichte des deutschen Liedes (2) — S: Ü zur Vorlesung (2) — CM: Chanson, Lied, Madrigal.
 Dozent Dr. R. Dammann: Die Musik im 16. Jahrhundert (2) — S: Ü zur Vorlesung (2).
 Lehrbeauftragt. Dr. K. W. Gumpel: Ü zur Paläographie: Tabulaturen (2).
Freiburg/Schweiz. Prof. Dr. F. Brenn: Geschichte der musikalischen Gattungen und Formen I: Gregorianische Melodie- und Formenlehre (1) — Ü zur antiken, gregorianischen und mittelalterlichen Melodik (1) — Ü: Das Lied in der Schule (Fortsetzung) (1) — Ludwig van Beethoven (2) — Ü: Beethovens Klaviersonaten (2).
Göttingen. Prof. Dr. W. Boetticher: Die Musik der Renaissance (2) — Pros: Stilkritische Untersuchungen an L. v. Beethovens Sinfonien (2) — S: J. S. Bachs Spätwerk (2).
 Prof. Dr. Chr. Mahrenholz: Geschichte der Kirchenmusik II: Die Reformationszeit (1).
 Akad. Musikdir. H. Fuchs: Harmonielehre I (1) — II (2) — III (1) — Kontrapunkt I (1) — II (2) — Ü zur Chor- und Orchesterleitung II (1).
Graz. Prof. Dr. H. Federhofer: Die Musik des 16. Jahrhunderts (2) — Ü: Bibliographische Ü (2).
Halle. Prof. Dr. M. Schneider: Musikgeschichte der Renaissance (2) — Ü dazu (1).
 Prof. Dr. W. Siegmund-Schultze: Musik der Gegenwart (1) — Johannes Brahms (1) — Musikgeschichte des Altertums (1) — Ü zur Musik der Gegenwart (1) — Ü zu Johannes Brahms (1) Ober-S (2).
 Dr. W. Braun: Einführung in die Musikwissenschaft (2).
Hamburg. Prof. Dr. H. Husmann: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft (3) — S: Zur Geschichte der Messe (2) — CM instr. (3) — CM voc. (2).
 Prof. Dr. F. Feldmann: Das Liedschaffen Robert Schumanns (2) — Colloquium (2).
 Prof. Dr. W. Heinitz: Tonalitätsprobleme (1) — Phrasierung und Artikulation (1).
 Dozent Dr. H. Hickmann: Afrikanische Musik (2) — Ursprung und Entwicklung der Instrumentalmusik in den außereuropäischen Ländern (1) — S: Ausgewählte Probleme der Vergleichenden Musikwissenschaft (mit Transkribierung) (2).
 Dr. H. Becker: Pros: Das Instrumentalkonzert im 17. und 18. Jahrhundert (2).
 Dr. H. Reinecke: Zur Methodenlehre der musikalischen Akustik (2).
Hannover. Technische Hochschule. Prof. Dr. H. Sievers: Musik und Gesellschaft. Kulturgeschichte des deutschen Musiklebens (1) — Die musikalischen Formen im 19. Jahrhundert (1) — CM instr., CM voc. (je 2).
Heidelberg. Univ.-Musikdir. Privatdozent Dr. S. Hermelink: Musikgeschichte von Bach bis zu den Wiener Klassikern (2) — S: Ü zur Sinfonie J. Haydns (2) — Chor, CM (Studentenorchester) (je 2).

- Innsbruck.** Prof. Dr. W. Fischer: Geschichte der Instrumentalmusik (4).
 Prof. Dr. H. v. Zingerle: Allgemeine Musikgeschichte V (das 18. Jahrhundert) (4) — Mensuralnotation (1) — Ü zur Musikgeschichte (2).
 Lektor Prof. K. Koch: Harmonielehre I/II, Kontrapunkt I/II (je 1).
- Jena.** Lehrbeauftr. Oberassistent Dr. J. Krey: Georg Friedrich Händels Oratorien (2).
- Karlsruhe.** Technische Hochschule. Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: J. S. Bach. Struktur-Analyse der Hauptwerke (mit Schallplatten) (1) — Praktisches und Ästhetisches zum Verständnis der neuen und elektronischen Musik (mit Bandaufnahmen und Schallplatten) (1) — Musikstunde (2) — Akad. Chor, Akad. Orchester (je 2).
- Kiel.** Prof. Dr. W. Wiora: Die Philosophie der Musik von Herder bis Nietzsche (2) — Einführung in musikalische Kunstwerke (Symphonien von Brahms und Bruckner) (1) — S: Nietzsche und Wagner (mit Prof. Dr. W. Bröcker) (2) — Ü über neue Methoden der systematischen Musikwissenschaft (2) — Einführung in musikalische Kunstwerke (Wagner und Bruckner) (2).
 Prof. Dr. A. A. Abert: Die Anfänge der Oper (2) — S: Ü zur Theorie der Oper im 17. Jahrhundert (Lektüre) (2).
 Prof. Dr. H. Albrecht: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik von Luther bis Bach (2).
 Prof. Dr. K. Gudewill: Geschichte der Klaviermusik vor Bach (2) — Pros: Einführung in den gregorianischen Choral (2) — Ü Musikalische Satzlehre (3) — Gehörbildungs-Ü (1) — Ü: CM voc. (1 1/2) — CM instr. (2).
- Köln.** Prof. Dr. K. G. Fellerer: Europäische Musikinstrumente (3) — Ober-S: Ars antiqua (2) — Besprechung musikwissenschaftlicher Arbeiten (1) — CM (mit Dr. H. DruX): Offene Abende (2).
 Prof. Dr. W. Kahl: Geschichte der Sinfonie I (2).
 Prof. Dr. Marius Schneider: Die rhythmischen Systeme II (2) — Musikanschauung und Symbolbildung in den alten Kulturen II (1) — Mitte-S: Ü zur Strukturanalyse (2) — Transkriptions-Ü (2).
 Privatdozent Dr. H. Hüsch: Musik im Zeitalter Lullys und Purcells (2) — Unter-S: Ü zum Syntagma musicum des Michael Praetorius (2) — Mensuralnotation I (2).
 Prof. Dr. H. Kober: Musikalische Akustik (1).
 Lektor Dr. K. Roeseling: Harmonielehre für Fortgeschrittene (1) — Kontrapunkt II (1) — Analysen musikalischer Werke (1).
 Lektor Prof. H. Schroeder: Ü zur Modulation (1) — Kontrapunktische Ü (Fuge und Choralvorspiel) (1).
 Lektor Dr. H. DruX: Besprechung musikalischer Werke nach Schallaufnahmen: R. Wagner, Die Meistersinger (1) — CM instr., voc. (2) — Kammermusikzirkel (2).
- Leipzig.** Prof. Dr. H. Bessler: Der neuzeitliche Stilwandel und die Musik des 17. Jahrhunderts (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü für Fortgeschrittene (2).
 Prof. Dr. H. Chr. Wolff: Musikalische Völkerkunde (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Musikalische Völkerkunde I (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü zur modernen Musik (2).
 Dr. R. Eller: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Einführung in die Musikgeschichte (Quellen- und Literaturkunde) (2).
 Dr. H. Grüß: CM voc., instr. (je 2).
 E. Klemm: Notationskunde (2) — Geschichte der Musikästhetik (2).
 Dr. E. Paul: Gregorianik (2).
 Dr. P. Rubardt: Holz- und Metallblasinstrumente (2).
 Dr. P. Schmiedel: Grundlagen des Tonsystems in der Konsonanz (2).
- Mainz.** Prof. Dr. A. Schmitz: Bach und Händel (2) — Ü: Niederländische Messe, Motette und Chanson des 15. Jahrhunderts (2) — S: Besprechung der Arbeiten der Mitglieder (2) —

Probleme der musikalischen Romantik (Colloquium) (1) — Musikwissenschaftliches Colloquium für Schulmusiker (2).

Prof. Dr. A. Wellek: Musikästhetik (1).

Prof. Dr. E. Laaff: Die Musik in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (1) — Die Sonaten für Klavier und Violine von Mozart und Beethoven (Ü) (1) — CM voc. (Großer Chor), CM voc. (Madrigalchor), CM instr. (Orchester) (je 2).

Marburg. Prof. Dr. H. Engel: Mozarts Symphonien und Konzerte (2) — J. S. Bach (2) — Die Großmeister Italiens von 1500 bis zur Gegenwart (1) — Deutsche Dichtung und Musik in ihren wechselseitigen Beziehungen (1) — S: Die Meßkompositionen von 1600 bis 1900 (2).
Lehrbeauftragt. Dr. H. Heussner: Die Anfänge der abendländischen Musik (1) — Vorführung und Erläuterung ausgewählter Werke der Musikkultur (2) — S: Mensuralnotation (1) — Colloquium für Fortgeschrittene (2).

München. Prof. Dr. Th. G. Georgiades: Schubert (3) — Ü für Anfänger (2) — Ü: Heinrich Schütz (2) — Instrumentales Ensemble (2).

Lehrbeauftragt. Dr. M. Pfaff: Der Tropus und seine Bedeutung für die mittelalterliche Musik (2 vierzehntägig).

Lehrbeauftragt. Dr. H. Schmid: Mittel-S: Notationskunde I (Mensuralnotation) (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Schlötterer: Satzlehre der klassischen Vokalpolyphonie (Palestrinasatz) (2) — Satzlehre der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit (2) — Vokales Ensemble (16. Jahrhundert) (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Traimer: Besprechung einzelner musikalischer Werke (2) — Ü: Einführung in den musikalischen Satz (2).

Dr. Th. Göllner: Aufführungsversuche: Organa um 1200, Frühe englische Mehrstimmigkeit, Meßzyklen des 14. Jahrhunderts, Dunstable und Dufay (je 2).

Dr. W. Osthoff: Ü zur Vorgeschichte der Oper (15./16. Jahrhundert) (2).

— — — *Technische Hochschule.* Dr. F. Karlinger: Die Kulturgeschichte des Konzerts (2).

Münster. Prof. Dr. W. F. Korte: Barocke Instrumentalmusik (3) — Pros: Einführung in die Musikgeschichte (2) — Haupt-S: Ü zur Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts (2).

Dozentin Dr. M. E. Brockhoff: Die Musik unserer Zeit (II) (2) — S: Die Kantaten J. S. Bachs (2).

Lektor Dr. R. Reuter: Entwicklungsgeschichte der Tasteninstrumente unter besonderer Berücksichtigung der Orgel (1) — Einführung in die Harmonielehre (Fortsetzung), Ü im zweistimmigen Satz, Modulations-Ü, Bestimmungs-Ü I/II, Einführung in die Funktionstheorie (je 1) — CM instr. (2), — CM voc. (1) — Das Musikkolleg, Kammermusikabende mit Einführung (14tägig).

Lehrbeauftragt. Domchordir. Msgr. H. Leiwering: Die feststehenden Choralgesänge der Messe (mit praktischen Ü) (2).

Lehrbeauftragt. Kantor W. Klare: Die Geschichte des evangelischen Kirchengesangbuches (1) — Praktisch-liturgische Ü: Die hohen Festtage des Kirchenjahres und ihre liturgische Gestaltung (1).

Rostock. Dr. R. Eller: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts (2) — Ü zur Vorlesung (1).

Saarbrücken. Prof. Dr. J. Müller-Blattau: Die Musik des Mittelalters (2) — S: Ü zur mittelalterlichen Mehrstimmigkeit (2) — Pros: Ü zum deutschen Minnesang (mit Dr. W. Salmen) (2) — Doktoranden-Colloquium: Besprechung von Arbeiten (mit Dr. W. Salmen) (1).

Privatdozent Dr. W. Kolneder: Debussy und der musikalische Impressionismus (1) — Geschichte der Orchestermusik ab 1750 (2).

Privatdozent Dr. W. Salmen: Der Musiker im 19. und 20. Jahrhundert (1).

Univ.-Musikdir. Dr. W. Müller-Blattau: Notationskunde II (1) — CM voc., CM instr. (je 2) — Akad.-Orchester (2) — Musiklehre (2) — Dirigier-Ü (1).

Stuttgart. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. A. Feil: Typen des europäischen Musiktheaters (2).

Prof. Dr. H. Matzke: Der Musikinstrumentenbau der Gegenwart (technisch und musikalisch, mit Demonstrationen und Schallplatten) (2).

Tübingen. Prof. Dr. W. Gerstenberg: Einführung in die musikhistorische Analyse (2) — Mozarts „Don Giovanni“ (1) — Ober-S: Ü zur zeitgenössischen Theorie der Sonate (2) — CM: Chor (2).

Prof. Dr. G. Reichert: Die italienische Musik im Zeitalter Petrarca's (1) — Pros: Ü zur Quellenkunde der mehrstimmigen Musik im Mittelalter (2).

Dozent Dr. G. von Dadelzen: Musizierformen im Zeitalter des Barock (1) — Ü: Studien zur Beschreibung musikalischer Kunstwerke (2) — CM: Orchester (2).

Lektor Dr. B. Meier: Kirchenmusikalische Liturgik: Das Officium (2) — Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2) — Kontrapunkt I (2) — II (1).

Wien. Prof. Dr. E. Schenk: Ludwig van Beethoven (4) — Pros (2) — Haupt-S (2).

Prof. Dr. L. Nowak: Entwicklungsgeschichte der Meßkomposition bis 1600 (2).

Dozent Dr. F. Zagiba: Fr. Chopin (2).

Dozent Dr. W. Graf: Einführung in die Musik der außereuropäischen Hochkulturen (2) — Die Musik im außereuropäischen Kulturleben (2) — Ausgewählte Kapitel aus der Vergleichenden Musikwissenschaft (2).

Dozent Dr. O. Wessely: Anfänge und Frühzeit des Oratoriums (2) — Notationskunde III (2).

Lehrbeauftragt. Dr. F. Grasberger: Musikbibliographie I (1).

Lektor Dr. H. Zelzer: Harmonielehre III (3) — Kontrapunkt III (3) — Theoretische Formenlehre I (1) — Instrumentenkunde I (1).

Lektor F. Schleiffelder: Kontrapunkt IV (2) — Formenlehre II (2) — Instrumentenkunde II (2).

Würzburg. Dozent Dr. H. Beck: Musikgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts (1) — W. A. Mozart (1) — S: Musikwissenschaftliche Quellenkunde (Einführung in Notationen, Handschriftenkunde, Editionstechnik) (2) — Pros: Harmonielehre (1) — CM voc. (Akad. Chor), CM instr. (Akad. Orchester) (je 2).

Zürich. Prof. Dr. Kurt von Fischer: Die niederländische Musik von Ockeghem bis Josquin (1450—1520) (1) — Die deutsche Musik von Reger bis Schönberg und Hindemith (1) — CM voc. (Werke des späten und frühen 16. Jahrhunderts) (1) — Ringvorlesung: Italien im 14. Jahrhundert: Geschichte, Kunst, Literatur, Musik (mit anderen Professoren zusammen) (1) — Pros: Notationskunde: Die Mensuralnotation zwischen 1450 und 1600 (2) — S: Ü zum Stil und zur Satztechnik der Niederländer (2).

Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: Pros: Ü zum europäischen Volkslied als Einführung in die wissenschaftliche Volksliedkunde (2).

Privatdozent Prof. Dr. F. Gysi: Einführung in die Kirchenmusik (1).

Privatdozent Dr. H. Conradin: Musiksoziologie (2).

Privatdozent Dr. H. Oesch: Geschichte der frühen Mehrstimmigkeit (1) — Pros: Ü zu dieser Vorlesung (1).

Lehrbeauftragt. P. Müller: Pros: Kontrapunkt I: Einführung in die Vokalpolyphonie des XVI. Jahrhunderts (Palestrinastil) mit Ü (1).

Prof. Dr. W. Hardmeier: Musikalische Akustik (1).